

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

142 (26.5.1846)







das sich von ihm nur noch folgende Beschreibung geben lässt:

Er hatte eine Größe von 5' 8", einen starken kräftigen Körperbau, ein Alter von etwa 40 Jahren, kurzgeschneidene braune Kopfschnecke, gute Zähne, von denen jedoch der linke obere Augenzahn fehlt, und war bekleidet mit einem schwarzen florentinischen Halstuch, einem blautuchernen Kamisol mit häßlichen Knöpfen, einer Weste von blauem Tuch mit gleichen Knöpfen, einem leinenen Unterwamms mit beinernen Knöpfen, einem grobkleinen Hemde ohne Zeichen, blautuchernen Hosen, an den Knien mit Flecken besetzt, kurzen leinenen Unterhosen, weißwollenen Strümpfen, an den Sohlen mit Leinwand besetzt und einem grüngeblühten baumwollenen Hosenträger mit einem Perz von Leder, sodann rindslederernen Halbhielsteln, stark mit Nägeln beschlagen.

Wir bringen dieses mit dem Ersuchen um Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß.

Philippsthal, den 18. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

B 475.3 Nr. 4817. Eberbach. (Gesundener Leichnam.) Unterhalb hiesiger Stadt wurde gestern Abend im Neckar ein männlicher Leichnam gefunden, dessen Namen und Heimathsort unbekannt ist. Derselbe scheidet in einem Alter zwischen 30 bis 40 Jahren, und war bekleidet mit dunkelgrauen Hosen von Baumwollenzug, die am Rücken mit verschiedenen Strüden ähnlichen Zeugen geflickt sind, mit einer Weste von gleichem Zeuge, gefüttert mit grauer Leinwand und mit einer Reihe Knöpfen versehen, wovon die unteren von schwarzem Horn, die oberen von gelbem Metall sind, auf welcher letztere Blumenförmchen geprägt sind; endlich mit einem Hemde von hänfeinem Tuche, am Halskrage mit Bändern, an den Ärmeln mit Pafien versehen.

Sämmtliche Behörden, welche etwa über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten Auskunft geben können, werden ersucht, uns baldige Mittheilung darüber zu machen.

Eberbach, den 11. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

B 473.3 Nr. 8541. Baden. (Fahndung.) Vor ungefähr drei Monaten wurde dahier in einem Gasthose eine Brillantnadel entwendet. Diese Nadel war à jour gefast und zwar mit Gold; der Stein wurde durch vier goldene Fäden gehalten; der Stiel selbst ist verbogen und nicht sehr lang; das Gold war von blauer Farbe und der gefaste Stein hat einen Werth von ungefähr 80 fl.

Da der Thäter bisher nicht entdeckt werden konnte, so ersuchen wir sämmtliche respektive Polizeibehörden, auf die entwendete Nadel fahnden und im Betretungsfalle des Thäters denselben gefänglich anher einführen zu lassen.

Baden, den 19. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

B 477.3 Eppingen. (Fahndung.) Der Zimmergeselle Stephan Ulrich, aus Seelbach, großh. bad. Bezirksamts Gernsbach, gebürtig, soll in Untersuchungsachen gegen Adam Kleins von Probstzolla, großh. sachsen-weimar-eisenach'schen Justizamts Dornbach, wegen dritten Diebstahls als Zeuge eidlich abgehört werden. Wir konnten bisher durch Ersuchen an dessen Heimathsbörden seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort nicht erforschen. Da dessen Einvernahme zur Uebersicherung des Angeklügten wesentlich notwendig erscheint, so ersuchen wir die inländischen und auswärtigen Polizeibehörden dringend, auf diesen Stephan Ulrich zu fahnden, ihm im Betretungsfalle aufzugeben, sich scheinlich hierher zu verfügen, und uns sodann über die getroffene Anordnung baldmöglichst Nachricht zu ertheilen.

Eppingen, den 20. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

B 535.1 Nr. 11,990. Pforzheim. (Präklusiv-Beschreibung.) Diejenigen, welche in der Gantfache gegen die Handelsfrau Wilhelm Gättinger's Witwe von Pforzheim ihre Ansprüche in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorbandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Pforzheim, den 20. April 1846.

Großh. bad. Oberamt.

B 479.3 Nr. 11,439. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Zimmermann Mathias Götz von Umkirch ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 12. Juni 1846.

Vormittags 8 Uhr.

auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 18. Mai 1846.

Großh. bad. Landamt.

B 527.3 Nr. 6419. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schuhmachers Franz Hering von Sinsheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 18. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr.

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm

zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleiche versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 13. Mai 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B 447.3 Nr. 8428. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Konditors Ludwig Holz von hier ist Gant erkannt, und zum Schuldentrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagsfahrt auf

Donnerstag, den 2. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr.

auf diezeitiger Amtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, und es sollen die nichterscheinenden Gläubiger in Bezug auf Borgvergleiche, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 16. Mai 1846.

Großh. bad. Stadtamt.

B 520.2 Nr. 12,103. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Johann Martin Kaupp von Rintheim ist gefonnen nach Nordamerika auszuwandern, es wird deshalb Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 9. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr.

anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Karlsruhe, den 20. Mai 1846.

Großh. bad. Stadtamt.

B 417.3 Nr. 15,307. Laub. (Schuldenliquidation.) Gegen Diebold Stiefel von Dittenheim ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. Juni 1846.

Vormittags 8 Uhr.

auf diezeitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsfahrt sollen ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Offenburg, den 9. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.

B 428.3 Nr. 15,074. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Jakob Stoll, Firma J. Stoll u. Komp. von Mannheim, ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 26. Juni 1846.

Vormittags 9 Uhr.

auf diezeitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 16. Mai 1846.

Großh. bad. Stadtamt.

B 463.3 Nr. 8427. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen die Witwe des Bierbrauers Karl Arde, Sophie, geb. Dollmätich von hier, ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 25. Juni 1846.

Vormittags 8 Uhr.

auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1846.

Großh. bad. Landamt.

B 527.3 Nr. 6419. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schuhmachers Franz Hering von Sinsheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 18. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr.

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm

Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 16. Mai 1846.

Großh. bad. Stadtamt.

B 474.3 Nr. 6377. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.) Gegen Peter Ginner, Bauer von Nordhalben, ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. Juni d. J.

früh 8 Uhr.

anberaumt. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagsfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Blumenfeld, den 16. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

B 484.3 Nr. 2413. Konstanz. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen geistlichen Raths Joseph Willibald Straßer, Münsterpfarrers, Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche

innerhalb 14 Tagen

bei dem Distriktsnotar Pezold dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie bei Verteilung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Konstanz, den 20. Mai 1846.

Großh. bad. Amtsdirektorat.

B 486.3 Nr. 11,241. Neckargemünd. (Gläubigeraufforderung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

Andreas Freymüller und dessen Ehefrau von Bammenthal,

Forderung betr.

Andreas Freymüller von Bammenthal hat Namens seiner Ehefrau Christina, geb. Gernshorn von da, den Antrag gestellt, die Gläubiger dieser letztern zum Verlaufe eines Borg- oder Nachlassvergleichs zusammenzuberufen.

Wir haben nun hiezu Tagsfahrt auf

Mittwoch, den 17. Juni d. J.,

früh 9 Uhr,

angeordnet, wozu sämmtliche Gläubiger der Freymüller'schen Ehefrau mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß von den Nichterscheinenden angenommen werde, daß sie der Mehrheit der Erschienenen beistimmen.

Neckargemünd, den 14. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

B 518.3 Nr. 22,026. Rastatt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Die Karoline Kimmig von Dypenau, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort weder dahier, noch in ihrer Heimath bekannt ist, soll in einer Untersuchungsache vernommen werden. Dieselbe wird deshalb öffentlich aufgefordert, ihren derzeitigen Aufenthaltsort hieher anzugeben, wobei wir sämmtliche Behörden, denen solcher etwa bekannt ist, ersuchen, uns davon alsbald in Kenntniß zu setzen.

Rastatt, den 22. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.

B 419.3 Nr. 4888. Stodach. (Erbborsladung.) Die unehelich von abwesende, am 17. Juni 1818 geborene Maria Anna Brecht von Renzingen oder ihre etwaigen Nachkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich

innen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlass ihres am 30. Dezember 1845 verstorbenen Vaters, Dionys Brecht, Maurer von Renzingen, lediglich denjenigen wird zugebilligt werden, denen er zukäme, wenn Maria Anna Brecht oder ihre etwaigen Nachkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Stodach, den 3. Mai 1846.

Großh. bad. Amtsdirektorat.

B 488.3 Pforzheim. (Verwaltergesuch.) Die früher ausgeschriebene gewesene Stelle eines Verwalters für das hiesige Hospital und Pfründnerhaus, wofür nun unter veränderten Umständen ein jährlicher Gehalt von 300 — 400 fl. nebst freier Wohnung, frei Holz, Licht und Waschkosten bewilligt wurde, ist noch nicht besetzt.

Die Bewerber um dieselbe mögen sich innerhalb 14 Tagen

dahier melden, und bemerkt man noch dabei, daß beson-

dere Rücksicht bei der Anstellung auf ledige Personen, oder

solchen mit kleiner Familie genommen werden wird.

Pforzheim, den 18. Mai 1846.

Gemeinderath.

B 488.3 Pforzheim. (Verwaltergesuch.) Die früher ausgeschriebene gewesene Stelle eines Verwalters für das hiesige Hospital und Pfründnerhaus, wofür nun unter veränderten Umständen ein jährlicher Gehalt von 300 — 400 fl. nebst freier Wohnung, frei Holz, Licht und Waschkosten bewilligt wurde, ist noch nicht besetzt.

Die Bewerber um dieselbe mögen sich

innerhalb 14 Tagen

dahier melden, und bemerkt man noch dabei, daß beson-

dere Rücksicht bei der Anstellung auf ledige Personen, oder

solchen mit kleiner Familie genommen werden wird.

Pforzheim, den 18. Mai 1846.

Gemeinderath.

Durlach. 23. Mai. Auf dem heutigen Fruchtmart wurden eingeführt 885 Mtr., aufgestellt waren — Mtr., zusammen — Mtr.; verkauft wurden heute obige 885 Mtr.; aufgestellt blieben — Mtr. Durchschnittspreise sind: vom Mtr. Weizen — fl. — kr.; vom Mtr. Korn 18 fl. 19 kr.; vom Mtr. Korn 13 fl. 37 kr.; vom Mtr. gemischte Frucht 12 fl. 40 kr.; vom Mtr. Gersten 11 fl. 30 kr.; vom Mtr. Welschhorn 17 fl. — kr.; vom Mtr. Hafer 5 fl. 38 kr.; vom Sester Erben — fl. — kr.; vom Sester Widen — fl. — kr.